

 <p>Münzkabinett, Staatliche Museen zu Berlin / Dirk Sonnenwald [Public Domain Mark]</p>	<p>Objekt: Sardis</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18202884</p>
---	--

## Beschreibung

Vorderseite: Kopf eines Löwen mit sog. Nasenwarze nach r.

Rückseite: Quadratische Punze mit fünf unterschiedlich gemusterten Punzen (Gegenstempel) am Rand.

Mit Punze: Einrieb mit einer Punze, zeitgenössisch oder später angebracht. Im Gegensatz zum stärker elaborierten Gegenstempel wird eine Punze als einfachere, dem Münzkörper beigebrachte (negative) Vertiefung mit Buchstaben oder Ziffer, meist ohne eigene Randgestaltung definiert. Nicht zu verwechseln mit den positiven Buchstaben- oder Bildpunzen, welche bei der Stempelherstellung Anwendung finden.

## Grunddaten

Material/Technik:

Elektron; geprägt

Maße:

Gewicht: 1.14 g; Durchmesser: 7 mm

## Ereignisse

Hergestellt wann 625-560 v. Chr.

wer

wo Sardes

Besessen wann

wer

Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo

[Geographischer Bezug]

wer

wo Kleinasien

## Schlagworte

- 1/12 Stater (Hemihekte)
- Antike
- Archaik
- Gegenstempel, Erosionen u.a
- Metall
- Münze
- Tier

## Literatur

- L. Weidauer, Probleme früher Elektronprägung. *Typos I* (1975) 25 Nr. 90. Vgl. N. M. Waggoner, *Early Greek Coins from the Collection of Jonathan P. Rosen* (1983) Nr. 654 (ohne Punzen am Rand).
- N. Vismara, *Monetazione arcaica in elettro dell'Asia Minore* (1993) 73 Nr. 180 (vergleichbare Binnenstruktur der Punze auf der Rs., ohne kleinere Punzen am Rand) Nr. 181..